



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

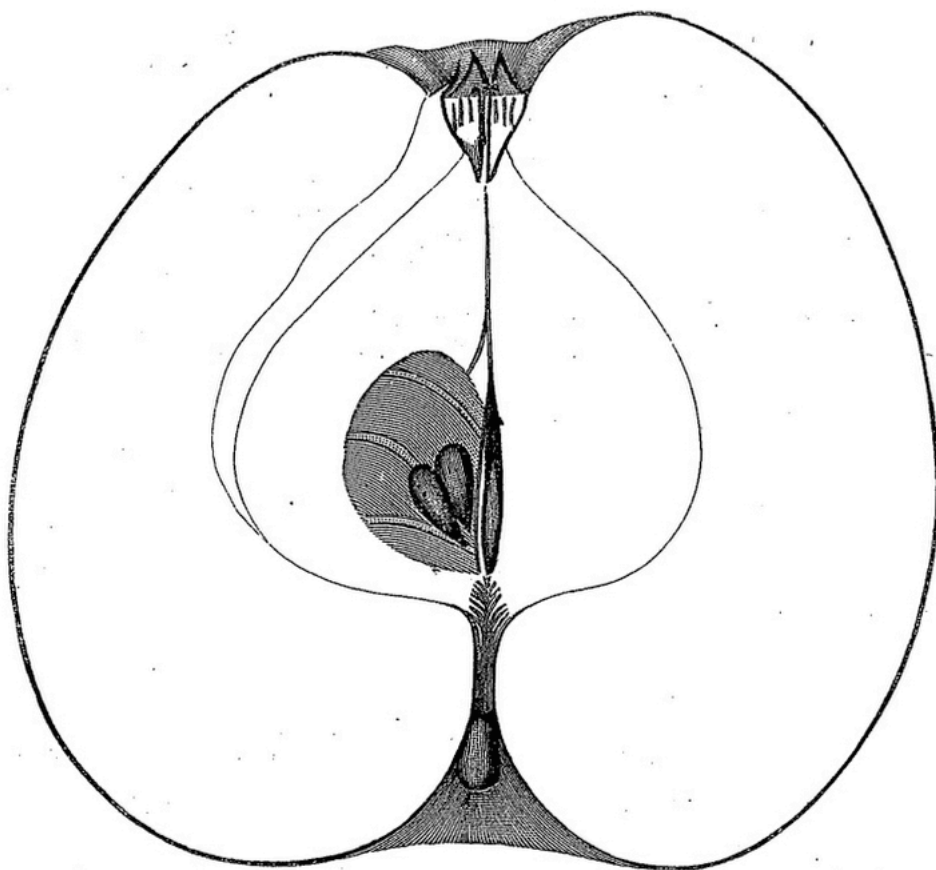
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



638. Frasdorfer Streifling (Illustr. Handb.) ††, Anf. Januar bis Mai.

Diel, system. Verz. II, p. 78. — Illustr. Handb. IV, p. 533.

Gestalt 90:79 — 83, häufig kleiner (65:55 — 58, Illustr. Handb.), abgestumpft, bald höher, bald flacher eiförmig, wenig stielbauch. Stielwölb. wenig breiter als die Kelchw. Hälften meistens fast gleich.

Kelch geschlossen oder wenig offen, grün und braun, sehr wollig. Blättchen breit, am Grunde sich berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. wenig tief, mässig weit, zwischen flach, doch meistens deutlich zum Bauche laufenden Falten. Querschn. oft nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick bis dick, etwa 6 mm l., grünlich und braun, wollig.

Höhle mässig tief, mittelweit, eben, meistens ziemlich weithin berostet.

Schale glatt, mattglänzend, grün, später grünlichgelb, sonnenw. meistens etwas trübroth leicht überzogen oder punktirt geröthet, dunkler, fast blutroth, meistens breit und ziemlich kurz gestreift. Punkte sparsam, fein bis mitteldick, hellgraubraun. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 45:45, breit eiförm. bis eizwiebelf. Kammern 13:22, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, wenig und fein zerrissen, ziemlich flach, geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, kaum mittelgross, länglich eiförmig, gespitzt, etwas hellbraun, zum Theil unvollkommen.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{1}{3}$ bis $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, fast nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden über mittelständig.

Fleisch hellgrünlichgelb, halbfein, erst fest, später markig, saftig, nicht merklich gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht viel weniger süss. Geruch sehr merklich.

Die Früchte erhielt ich von Oberdieck-Jeinsen, Siemering-Adolfshof bei Peine, Schloesser-Ehrenfeld bei Cöln.